

Ein weiterer Fall der Zurückschiebung von Migranten nach Belarus durch litauische Grenzschutzbeamte

In der Nacht am 17. November 2021 wurde an dem Grenzabschnitt zwischen Belarus und Litauen im Bereich des Grenzpostens "Klevitsa" ein weiterer Versuch litauischer Grenzschutzbeamter aufgezeichnet, die Migranten mit Anwendung von der körperlichen Gewalt, der Spezialausrüstung und den Diensthunden auf das Territorium von Belarus zurückzuschieben.

Das Video zeigt eine Gruppe litauischer Grenzschutzbeamter, die die auf dem litauischen Territorium auf dem Boden schlafenden Migranten aufwecken. Gleichzeitig blendet der Sondertransport des litauischen Grenzschutzdienstes Migranten mit Scheinwerfern und die Sirenen werden mit hoher Lautstärke eingeschaltet.

Einer der litauischen Grenzbeamten schlägt mit dem Fuß einen im Schlafsack liegenden Migranten und lässt einen Hund auf ihn herab, der in das Bein der Person beißt und den Schlafsack zu zerreißen beginnt. Dann hebt derselbe Grenzschutzbeamte einige der dem Migranten gehörenden Gegenstände auf und wirft sie auf das Territorium von Belarus. Gleich danach werden die Schlafsäcke und die persönlichen Gegenstände der Migranten von den anderen litauischen Grenzbeamten gepackt und auf die belarussische Grenzseite geworfen.

